

## Geschichte zum Kalender

„Hard in historischen Ansichten“ Juli 2010 – Gondelkorso 1962



Harder Bucht



Aufstellung für den Gondelkorso 1962



Motiv: „Radfahrverein 1874“



Motiv: „Krokodil“

Am Samstag, den 11. August 1962 veranstaltete der Verschönerungsverein Hard unter Mitwirkung der Bürgermusik und der Feuerwehr im Gelände des Hafens den fünften Gondelkorso.

Im Vorfeld war dafür einiges an Vorarbeit zu leisten. Als einer der ersten Schritte wurde ein Aufruf zur Mithilfe und Mitgestaltung in den Vorarlberger Nachrichten vom Verschönerungsverein geschaltet. Zielgruppe waren besonders die Harder Bootsbesitzer, die zur Teilnahme animiert werden sollten. Für die Umsetzung der Veranstaltung war der Veranstaltungsausschuss inner-

halb des Verschönerungsvereins unter Leitung von Obmann Bruno Tiefenthaler verantwortlich.

Am Abend des 11. August war es endlich soweit. Die Besucher standen am Hafen- und Strandbädgelände und warteten auf den Start des Gondelkorsos. Am Beginn des äußeren Hafenbeckens hatten sich nach und nach die teilnehmenden Boote zum Korso aufgestellt. Eingeleitet wurde dieser mit dem mit farbigem Blumen geschmückten Eröffnungsboot von Otto Steurer. Dann folgten die übrigen 24 teilnehmenden Boote, die in wochenlanger Arbeit gestaltet wurden. Dabei wur-

den verschiedenste Themen wie Wildholzer, Fischerin vom Bodensee, Wochenendhaus, Sonnenuntergang, Holländer, Seejungfrau, Rotkäppchen oder das tapfere Schneiderlein umgesetzt. Zweimal wurde das Hafensrund umfahren, bis ein Feuerwerk schließlich den Schluss des Korsos anzeigte. Nun waren die Preisrichter – Rudolf Gunz, Walter Kräffner, Franz Palka, Eugen Stadelmann und Eugen Wolff – an der Reihe. Denn sie nahmen die Prämierung der Boote vor. Bewertet wurden Motiv (5 Punkte), Ausführung (bis 10 Punkte) und Wirkung (bis 20 Punkte). Die Höchstzahl der pro Preisrichter zu



Vorbereitung für den Abend. Gruppe „Radfahrverein 1874“



Motiv: „Fischerin vom Bodensee mit Schwan“

erreichenden Punkte betrug 35 Punkte. Im Vorfeld wurde auch festgelegt, dass jedes Motivboot ein Startgeld von 100 Schilling als Unkostenbeitrag zu leisten hatte und die Bewertung nicht mehr wie früher nach Klassen erfolgen sollte, sondern nach Punkten. Die Preisrichter entschieden, dass der für diesen Anlass gestiftete Ehrenpreis der Marktgemeinde Hard an Frau Trudi Kalb für das Boot „Musica“ gehen sollte. Den ersten Preis bekamen die Brüder Defranceschi mit ihrem 13 m langen „Krokodil“. Der zweite Preis wurde an Heinz Faigle und seine Mitwirkenden für ihren „Radfahrverein 1874“ vergeben und

der dritte Platz ging an Alois Mizelli mit seinem Motiv „Fischerin vom Bodensee“ mit ihrem Schwan. Nach dem Ende des Gondelkorsos überschattete ein Ereignis die Veranstaltung. Der Schwan der Drittplatzierten war am nächsten Tag verschwunden. Sie hatten ihn am Vorabend am Ufer des Baggerlochhafens hinter der Dampfsäge Hartmann vertäut. Die Tat wurde von Bruno Tiefenthaler in seiner Funktion als Leiter des Veranstaltungsausschusses angezeigt. Die verantwortlichen Behörden versuchten nun den Fall zu lösen. Glücklicherweise konnten die Täter von der Gendarmerie rasch ausgeforscht

werden. Sie wohnten in Lindau und hatten am 12. August um ca. 21.30 Uhr den Schwan mit einem Segelboot weggeschleppt. In ihrer Aussage gaben sie zu Protokoll, dass sie sich damit nur einen Streich erlaubt hätten und erklärten sich bereit, den entstandenen Schaden zu begleichen.

Trotz dieses Zwischenfalls blieb der Gondelkorso über viele Jahre hinweg eine beliebte Attraktion im Sommer, die viele tausende Besucher anzog.

Gemeindearchivarin  
Nicole Ohneberg